

Von der Küste bis zum Mittelgebirge: Deutscher Klimafonds Tourismus startet Emissionserfassung in insgesamt fünf Tourismusregionen

Berlin, 18. September 2024 – Der Deutsche Klimafonds Tourismus (DKT) setzt seine Arbeit an einem nationalen Treibhausgas-Inventar für die Tourismusbranche fort. Neben der Insel Borkum hat der DKT nun vier weitere Pilotdestinationen ausgewählt: Bremerhaven, Herzogtum Lauenburg, Kinzigtal im Schwarzwald und Nordeifel.

Die deutsche Tourismusbranche als Vorreiterin in Sachen Klimaschutz aufstellen: Das ist das Ziel, das der Deutsche Klimafonds Tourismus (DKT) in demnächst fünf Pilotregionen mit seinem Treibhausgas-Inventar verfolgt. Die Auswahl der Pilotregionen erfolgte strategisch, um ein breites Spektrum verschiedener Tourismusformen in unterschiedlichen Teilen Deutschlands abzudecken. „Borkum steht für den Inseltourismus und die besonderen Herausforderungen, die der Schutz des UNESCO-Welterbes Wattenmeer mit sich bringt“, so Göran Sell von der Nordseeheilbad Borkum GmbH. Als erste Pilotdestination freue sich Borkum sehr über die Chance, ihrer besonderen Verantwortung für den Klimaschutz gerecht werden zu können. Bremerhaven dagegen ist eine „lebendige Hafenstadt, die mit ihren einzigartigen maritimen Erlebnissen und einer reichen kulturellen Vielfalt beeindruckt“. Das betont Franziska Stenzel, Nachhaltigkeitsmanagerin für Tourismus bei der Erlebnis Bremerhaven GmbH. Für den Urlaub in kleinen historischen Städten „mit ihrer reichen Geschichte und idyllischen Landschaften“ steht das Herzogtum Lauenburg, wie Günter Schmidt, Geschäftsführer der Herzogtum Lauenburg Marketing & Service GmbH, erklärt.

Und nicht zuletzt unterscheiden sich die Pilotdestinationen Kinzigtal und Nordeifel maßgeblich durch ihre Landschaften und kulturellen Kontexte. Laut Isabella Schmider, Geschäftsführerin Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V., sei die von ihr geführte Destination geprägt von seiner typischen Schwarzwaldlandschaft mit sanften Hügeln, dichten Wäldern und historischen Fachwerkstädten. Eine besondere Rolle spielen kulturelle Bräuche wie Trachten und die Schwarzwälder Küche. Sowohl das Kinzigtal als auch die Nordeifel vertreten den Wander- und Radtourismus für Naturliebhaber. Die Landschaft der Nordeifel ist die „Heimat des Nationalparks Eifel mit einer von Mittelgebirge aber auch Börde geprägten Landschaft. [...] Mit diesen Voraussetzungen müssen wir verantwortungsbewusst und sorgsam umgehen“, so Patrick Schmitter, Geschäftsführer und Nachhaltigkeitsbeauftragter der Nordeifel Tourismus GmbH. Zusammen mit Geschäftsführerin Iris Poth freut er sich sehr auf das bevorstehende Projekt und ist heute schon gespannt auf die Ergebnisse.

Die Projektleiterin des DKT, Annegret Zimmermann, erwartet von den Emissionsberechnungen Erkenntnisse, die der ganzen Branche zugutekommen werden: "Mit dieser Auswahl bilden wir einiges der Vielfalt des deutschen Tourismus ab. Wir freuen uns auf spannende Einblicke in die Emissionsstrukturen ganz unterschiedlicher Destinationstypen."

Der Ablauf der Treibhausgasberechnungen

"Die Treibhausgas-Berechnungen in den Pilotdestinationen sind entscheidend, um unsere Berechnungsmethodik zu testen und zu finalisieren. Außerdem können wir viel aus dem

Feedback der Betriebe zu unserer Datenerhebung lernen, um in Zukunft die Datenerhebungsprozesse optimieren zu können", wie Helga Weisz vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung erläutert. Diese Daten lassen sich anhand der Energieverbrauchsdaten der touristischen Betriebe erheben. Die Teilnahme ist für die Betriebe kostenlos.

Franziska Stenzel von der Erlebnis Bremerhaven GmbH sieht die Vorteile der Initiative: „Diese ermöglicht es uns, unsere Treibhausgas-Emissionen systematisch zu erfassen und konkrete Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln. Bremerhaven ist stolz darauf, als Pilotdestination für die Treibhausgas-Berechnung ausgewählt worden zu sein.“ Auch im Kinzigtal freut man sich sehr über die Auswahl als Pilotdestination des Deutschen Klimafonds Tourismus. Mit der Erfassung der Daten werde man erstmalig ein Abbild des touristischen Klimafußabdrucks im Kinzigtal bekommen, wie Isabella Schmider vom Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V. betont. Ähnlich sieht das Günter Schmidt von der Herzogtum Lauenburg Marketing & Service GmbH, der es sehr begrüßt, dass Bemühungen im Bereich des nachhaltigen Tourismus auf seriösen Daten und einem wissenschaftlichen Fundament aufbauen. Es freue ihn sehr, dass das Herzogtum Lauenburg dies gemeinsam mit so namenhaften Instituten wie dem DKT und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung machen könne.

Nach Abschluss der Emissions-Berechnungen wird der Deutsche Klimafonds Tourismus eine Übersicht über die Menge an Emissionen geben, die in den jeweiligen Betriebsbereichen entstehen. Perspektivisch wird es den Betrieben möglich sein, vom DKT organisatorische und finanzielle Unterstützung bei der Entwicklung effektiver Klimaschutzmaßnahmen zu erhalten. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in Zukunft auf weitere Destinationen übertragbar sein und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz im deutschen Tourismus leisten.



Die 5 Pilotdestinationen Borkum, Bremerhaven, Herzogtum Lauenburg, Kinzigtal und Nordeifel. Fotos: © Nordseeheilbad Borkum GmbH, © Tanja Mehl/Erlebnis Bremerhaven, © Kristin Weber/Kleine Nordzeit/HLMS GmbH, © Christoph Duepper/Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V., © Dominik Ketz/Eifel Tourismus GmbH

Pressekontakt:

Julia Martin, Referentin für Klimakommunikation im Tourismus beim DKT
martin@klimafonds-tourismus.de, Tel: +49 (0) 151 44930184

Hinweis für die Redaktion:

Fotos zum Download unter: <https://deutscher-klimafonds-tourismus.de/pressebereich/>

Über Borkum:

Die Nordseeinsel Borkum (5.300 Einwohner) ist die größte der Ostfriesischen Inseln und beherbergt jährlich ca. 300.000 Übernachtungsgäste mit rd. 2,5 Mio. Übernachtungen. Die strategische inseltouristische Ausrichtung zielt auf die Schwerpunkte Hochseeklima und Vitalität, Sport und Bewegung, Natur und Strand sowie Kultur. Borkum liegt im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, ist staatlich anerkanntes Nordseeheilbad und trägt das Prädikat Allergikerfreundliche Insel (ECARF-Siegel).

Über Bremerhaven:

Bremerhaven ist bekannt für seinen maritimen Charme und die einzigartige Verbindung aus historischer und moderner Hafeninndustrie. Die Stadt an der deutschen Nordseeküste bietet Besuchern beeindruckende Attraktionen wie das Deutsche Schifffahrtmuseum, das Klimahaus Bremerhaven, das Deutsche Auswandererhaus, den Zoo am Meer und das Historische Museum Bremerhaven. Mit zahlreichen Veranstaltungen, maritimen Erlebnis-Angeboten und einer authentischen Fischküche zieht Bremerhaven Touristen aus aller Welt an.

Über das Herzogtum Lauenburg:

Zwischen Elbe und Ostsee, Hamburg und Lübeck liegen in der waldreichen Hügellandschaft über 40 Seen inmitten vielfältiger Fauna und Flora. Historische Städtchen, alte Handelsrouten und die natürliche Schönheit der Region laden ein, erholsame Urlaubstage im Südosten Schleswig-Holsteins zu verbringen. Das Herzstück der Region ist der älteste Naturpark Schleswig-Holsteins: der Naturpark Lauenburgische Seen.

Verträumte Dörfer, schattige Alleen und stattliche Herrenhäuser prägen das Bild der Region. Zahlreiche Hofcafés verwöhnen ihre Gäste mit selbstgebackenen Torten. In den Hofläden gibt es Spargel, Erdbeeren, Himbeeren und vieles mehr frisch vom Feld. Die Städte des Herzogtums laden ein, ihre wechselvolle Geschichte zu erkunden.

Über das Kinzigtal:

Die Ferienregion Kinzigtal liegt im Mittleren Schwarzwald und ist die Heimat des berühmten Bollenhutes. Die Kinzig fließt auf insgesamt 93 Kilometern mitten durch das Herz des Schwarzwaldes und verbindet als Namensgeber des Tals die Ferienregion und deren 13 Mitgliedsorte. Zahlreiche Wander- und Radwege durchziehen die malerische Landschaft und bieten atemberaubende Ausblicke auf dichte Wälder, sanfte Hügel und charmante Dörfer. Die Region ist bekannt für ihre historischen Fachwerkstädtchen wie Schiltach und Haslach, die mit verwinkelten Gassen und traditioneller Architektur bezaubern.

Über die Nordeifel:

Unweit der großen Städte im Rheinland kann man in der Nordeifel in eine andere Welt eintauchen. Endlose Wälder, die abwechslungsreich geschwungene Landschaft, eine äußerst vielfältige Pflanzen- und Tierwelt, zahlreiche große und kleine kulturelle Schätze, ein besonders sternenklarer Nachthimmel und mittendrin der Nationalpark Eifel bieten die Kulisse.

Mit der Bahn und den touristischen Buslinien kommen Gäste umweltfreundlich und staufrei zu ihren Zielen. „Domet mer noch lang jet dovun hann“ lautet das Motto in der Nordeifel, wenn heute schon an morgen und übermorgen gedacht wird. Weil uns Klimaschutz, Biodiversität und Tradition am Herzen liegen, dürfen wir uns als nachhaltiges Reiseziel bezeichnen.

Über den DKT:

Ziel des Deutschen Klimafonds Tourismus (DKT) ist es, die deutsche Tourismusbranche fachlich und finanziell darin zu unterstützen, die vereinbarten nationalen Klimaschutzziele zu erreichen. Hauptziel sind dabei langfristig wirksame Maßnahmen, um die Treibhausgase zu reduzieren. In Zusammenarbeit mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung wird in Pionierarbeit ein branchenspezifisches Treibhausgasinventar für die Tourismuswirtschaft entwickelt, um die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette zu überprüfen. Mit dem DKT soll es erstmalig ein Modell geben, das Klimaschutzmaßnahmen aus der Branche für die Branche finanziert.

Der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft ist gemeinsam mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung Projektträger des Deutschen Klimafonds Tourismus. Fördermittel erhält der DKT von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages